

Stammdaten

Flussgebiet	Rhein (2000)
Bearbeitungsgebiet	32 Vechte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,74
Alte Wasserkörper Nr.	32027
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 2 98 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Gesamtkonzept mit wertvollen Oberlauf (WK 32028) entwickeln
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
RL Nds -seltene Eintagsfliegenart, Gefährdungsstufe 2 (Siphonurus armatus), seltene Käferart Anacaena bipustulata, Gefährdungsstufe 3 Libelle Brachytron pratense (Gefst. 3)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Während die Rammelbeeke im Oberlauf sowohl von der Morphologie als auch vom Besiedlungspotential hervorsticht, beginnt ihre Verwandlung mit dem Austritt aus dem Benthheimer Wald in ein monoton ausgebautes, überdimensioniertes und sehr strukturarmes Gewässer. Da die Rammelbeeke eine vernetzende Funktion zu einem ökologisch gut ausgeprägtem Oberlauf hat und zudem eine Nähe zu einem weiteren wertvollen Gebiet, dem FFH Gebiet Syen Venn, hat, ist ihre Umgestaltung zu naturnäheren Strukturen an Ufer und Sohle und Umfeld sinnvoll. Ökologisch besonders sinnvoll wäre ihre Anbindung statt an den Dinkelkanal an das Fließgewässer Dinkel, so dass sich auf der vollen Länge typische Fließgewässerorganismen entwickeln könnten.

Damit dieser Teil der Rammelbeeke auch seine Vernetzungsfunktion wahrnehmen kann, muss er zu naturnäheren Verhältnissen an Ufer und Sohle entwickelt werden. Dazu bieten sich sowohl Vitalisierungen im Profil und bei vorhandenen Flächen noch besser Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik an. Beide Maßnahmengruppen sollten in Verbindung mit weiteren strukturfördernden Maßnahmen wie Gehölzentwicklung auf der MW Linie und Einbringung von Totholz und Kies nach Beseitigung des Sandtriebs stehen. Breite, gut aufgebaute möglichst beidseitige Randstreifen vermindern den Eintrag aus der intensiv genutzten Fläche. Um den Ockereintrag nachhaltig zu reduzieren zu wollen, ist eine Ursachentherapie (Mn 6.5) in Absprache mit allen Beteiligten notwendig.

Eine Durchgängigkeit an den bestehenden Querbauwerken ist keineswegs vorrangig, sondern nach und nach in Verbindung mit der strukturellen Optimierung des Gewässers herzustellen. Dabei sollten die Gefällesprünge genutzt werden (MG 1 /2.2)

Alle Maßnahmen sind durch sukzessiv angepasste, ggf. reduzierte gewässerschonende Unterhaltung oder lediglich beobachtende Unterhaltung zu begleiten. Da der Gewässerunterhaltung auch außerhalb von Maßnahmenbereichen eine Schlüsselrolle für die eigendynamische Entwicklung und damit der Verbesserung der Strukturvielfalt zukommt, sollte eine Umstellung auf eine ökologisch ausgerichtete Gewässerunterhaltung durch z.B. weitgehender Verzicht auf Sohlräumung gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmähd unter Belassung von Kies und Totholz und aufkommenden Ufergehölzen angestrebt werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit den NL an einem die beiden Wasserkörper der Rammelbeeke umfassenden Konzept ist notwendig, um die angestrebten Erfolge auch für weitergefasste Gewässersysteme nutzbar zu machen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	zahlreiche Querbauwerke mit Rückstaubereichen und Überdimensionierung führen zu einer verminderten Fließgeschwindigkeit	s.u.
Diffuse Quellen	2	Saprobie mäßig, 74% Acker, 11% Grünland, von diffusen Einträgen ist auszugehen, zumal Acker häufig bis Böschungsoberkante	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Saprobie mäßig, 74% Acker, 11% Grünland, von diffusen Einträgen ist auszugehen, zumal Acker häufig bis Böschungsoberkante, LF erhöht, für genaue Aussage zu wenig Werte	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Makrophyten -mäßig, Daten aber v 2008	siehe Schritt 5
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	nahezu Gehölzfrei	
intensive Unterhaltung	4		
starke Strukturdefizite	4		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	durch Einmündung in den Dinkelkanal ist eine weitere Ausbreitung von gewässertypischen Fließgewässerarten nicht mehr möglich. Daher sollte überlegt werden, die Rammelbeeke auf Dauer an die Dinkel direkt anzubinden.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	auf jeden Fall in Kombination mit Mg4,5 und Mn 6.6 Vitalisierungen im Profil vornehmen	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Keine Ufergehölze	4	auf weiten Strecken ohne Gehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Festsubstrat defizitär	4	Kies fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	im Zusammenwirken mit Mg1-4 und Mn 6.6 nach Beseitigung des Sandtriebs
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	im Zusammenwirken mit Mg1-4,

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb auf weiten Strecken, von Seitengräben und durch Uferabbrüche, deutliche Ockerproblematik,	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Starke Abflussveränderungen	4	durch Einmündung in den Dinkelkanal ist eine weitere Ausbreitung von gewässertypischen Fließgewässerarten nicht mehr möglich. Daher sollte überlegt werden, die Rammelbeeke auf Dauer an die Dinkel direkt anzubinden.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Aue beeinträchtigt	4	Aue durch intensive Nutzung ausgefüllt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	kein primäres Handlungsfeld

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	10 Sohlbauwerke	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	wesentlicher als die Umgestaltung der Querbauwerke ist die Entwicklung zu naturnäheren Verhältnissen an Ufer und Sohle
32027_Rammel beeke bis nl Grenze	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	eine auf ökologische Belange ausgerichtete Unterhaltung ist wesentlich